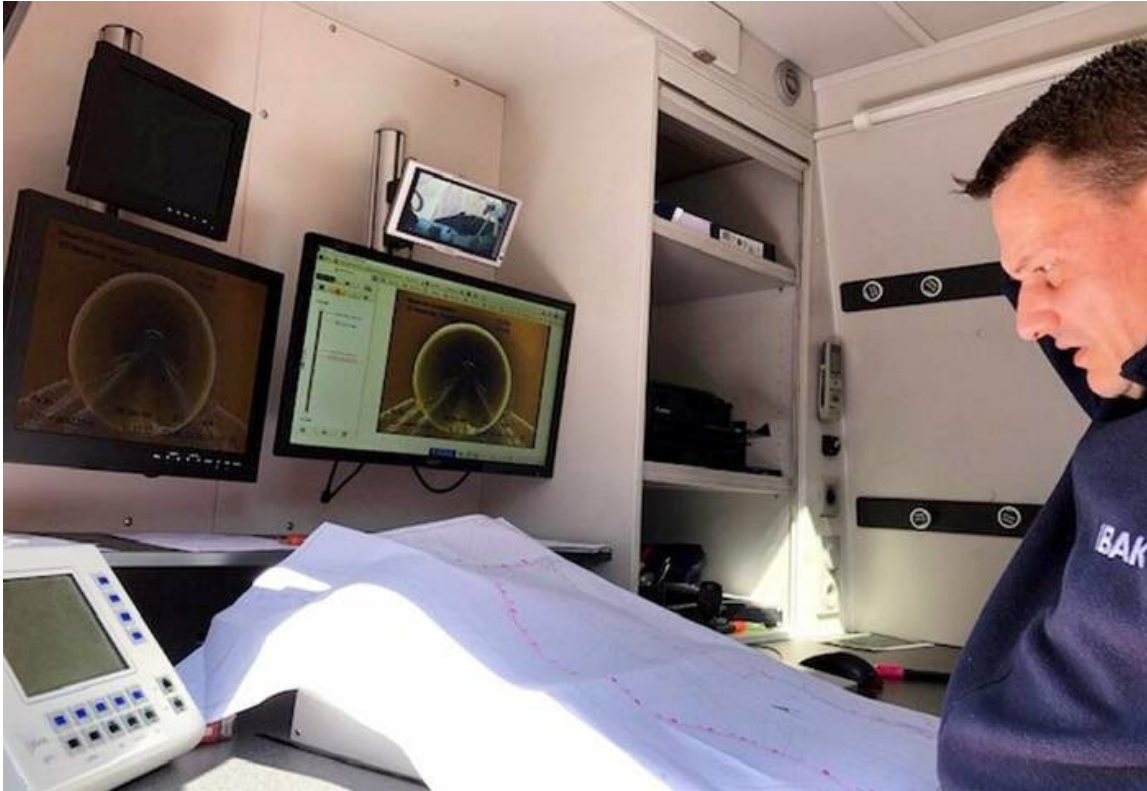


Dienstag, 27. April 2021, Werra Rundschau / Lokales

# Vor der Kamera ist es dunkel

**Spezialfirma befährt Abwasserkanäle in Meinhard**



Alles im Blick: Kanalinspekteur Michael Dörmann während der Befahrung der Kanäle.

Fünf Kamerawagen und vier Spülfahrzeuge der Firma Helmut Müller GmbH aus Witzenhausen sind ganzjährig in Nordhessen unterwegs. Die Firma untersucht schwerpunktmäßig kommunale Abwasserleitungen mit einer Kamera, um Schäden festzustellen oder den dichten Zustand zu dokumentieren.

Zurzeit ist ein Trupp in Meinhard unterwegs. Die Kanalleitungen von Schwebda nach Grebendorf und von Neuerode nach Grebendorf werden untersucht. Kanalinspekteur Michael Dörmann führt den Trupp. Seit zehn Jahren ist er dabei. Von Schacht zu Schacht mit dem Gefälle arbeitet sich der Trupp vor. In der Regel liegen die Abstände zwischen den Haltungen (Schächten) bei rund 50 Metern. Bevor die Kamera in den Schacht gelassen wird, wird der Kanal gespült. Danach wird der Kanal hinter der Kamera mit einem Pfropfen verschlossen. Die Kamera fährt dann mit Stromkabel, Halteseil und Übertragungskabel auf vier Rädern durch den Kanal. Der Kamera-

kopf kann um 360 Grad gedreht werden, damit die komplette Innenrohrwandung aufgenommen werden kann. Ein leistungsstarker Scheinwerfer leuchtet die Leitung aus.

Vom Messwagen steuert Dörmann die Kamera, fährt vor, hält an, schwenkt die Kamera und löst Einzelbilder aus, um bestimmte Bereiche zu erfassen. Die Kanaluntersuchung wird nach Euronorm durchgeführt. Mängel werden nach einem festgelegten Kürzel erfasst - die Norm sieht da fast 1000 Einzelmängelbeschreibungen vor.

Die Kamera erfasst fortlaufend ihren Standort im Kanalnetz und dokumentiert ihn. Der Sammler zwischen Schwebda und Grebendorf liegt so, dass er im Grundwasser steht und Undichtigkeiten dazu führen würden, dass Grundwasser in den Sammler eintritt, welches dann zusätzlich von der Gemeinde entsorgt werden muss. Doch die seinerzeit verbauten glasierten 500er-Tonsteinrohre sind der Mercedes unter den Abflussrohren und nahezu unverwüstlich. Beim Sammler Neuerode nach Grebendorf ist das starke Gefälle bei der Untersuchung teilweise problematisch. red/salz